

Der Furtrag.



In solch Erbschick Ferdinand,
 auf des alters Sta Alen in hand,
 fiens an dem Kayser hiernegele,
 Warum der künig in solch erweil,
 zu dem soes der zembelene Orde,
 waren viel statliche anommen worden.

Kayser und künig und Potentate,
 Soes hier ein vñnem gehalten hatie,
 Nemliches künigreich und verstant,
 Dinn Er der anneri weel bekant,
 Sumbt freunlichafft und dergleichen mehr,
 Des leg der Kayser aduocat lese.



CSIC

Der Gang von Kirchen



Nach dieser Zeit wird gehalten,
 Ein Dingel können das nicht halten,
 Denn das andere Diener sein,
 Soll man die gülden fließ nicht gehen,
 Das dinsten der Herr wie gahne hat,
 Und von Charner der Herr Leonardt,

Das bleibet doch unbedenklich,
 Wie dann die welt gebigen lies,
 Und nach man aus der Lieres Kofe sein,
 In ordnung wie sie gualt igel sein,
 Und das die Grog die Ordnung leit,
 Schamen nicht das ungeste freid,



CSIC

Der Bawrisch Kirchen gang



Was sach das jederman von dar,
beant vom kaiser statliches man,
frohlich und frelich gieng es ab,
daz sie Gott alleits vns heben gab,
diz die dinstenrecht der sordinand,
Erosersos kam ins daz wirtsland,

Sege laus und heil da der diet solt sein,
diz die sorsos vrieget die gar allein,
wie pame bekogen und man an got,
in kaiserliche mit statliche bawent,
in ordnung und von diegen leute
Wider das unise im kaiserliche deute



CSIC

Das Opfer



Imnach stund kaiser auß sein leit,
In dachten dar die iwen bereit,
Ersser sohn Carl und Ernest gros,
Mit den man den rich auch deligros,
Wie mit dem kaiser fest gemett,
Drauff steg ins Oratori al leit,

Und horten sie dem Gotte dienst schon,
Geniert mit viel Allegre Musiketon,
Dess zeit war bei dem Opfer d'legit,
In hoch stans raecher man der gesit,
Und Opfer in der Ordnung kin,
Wiedess gemäst viel claren sehin,



CSIC

Die Überantwortung des Fluß.



(Prætor/hall)

Wenn das himmel bezeugen,
Und der herr fernwardt ist
Das es nicht wer innot bringe,
Des künigs willen allerdinge.
Legt Er dre dreit die ketten schon
Des Fluß an sach sam wol gethon.

Das wünschens von Gott alles sach,
Und was Er wünschere sein leib sach,
Da hat der kaiser Jansen das ley,
Die Er dann Gott und die dach,
Dald wird alda in ir selber seck.
Des meirigates ley wol befreundt.



CSIC